

Die politische Lage Österreichs – im 4. Quartal 2023

Seit meiner letzten politischen Analyse 2022 hat sich Österreich und in der Welt einiges verändert. Corona ist so überraschend wieder verschwunden wie es 2020 gekommen ist. Dieses größte Verbrechen an der Menschheit dieser Erde hat seinen Zweck erfüllt. Die Pharmaindustrie ist noch reicher geworden und die Politik und deren Eliten wissen nun, wie blöd die Menschheit weltweit ist und wie man sie manipuliert bzw. was diese sich alles gefallen lassen.

Leider sind die Corona-Verbrecher bis heute nicht zur Rechenschaft gezogen worden, obwohl bereits genügend ausreichende Beweise darüber vorliegen, seien es nur die aufgedeckten Nachweise bzw. die Übersterblichkeit der Geimpften.

Der Stellvertreter Krieg in der Ukraine zwischen USA und Russland läuft erfolgreich weiter; durch die strategische und militärische Unterstützung unserer „Westlichen Wertegemeinschaft“ gibt es genügend Tote auf beiden Seiten. Auch Österreich hat dabei vergessen, dass wir eigentlich ein neutraler Staat wären und uns nicht am Kriegsgeschehen beteiligen sollten. Doch mit unserem Beitritt in die EU sind wir auch dem militärischen Bündnis der USA mit deren militärischen Arm NATO über die EU quasi verbunden und indirekt beigetreten. Was ein gravierender unverzeihlicher Fehler der damaligen Regierung (ÖVP) war.

Nun hat sich auch wieder mal im Nahen Osten ein weiterer neuer Krieg zwischen den Palästinensern und Israel entzündet, wo die Hamas für diese Gräueltaten verantwortlich gemacht werden und die Verbrechen von Israel von unserer Wertegemeinschaft für richtig gehalten und verteidigt werden.

Unsere derzeitige Regierung Türkis/Schwarz und Grün hat auch im letzten Jahr erfolgreich bewiesen bzw. bestätigt, dass sie unfähig ist, Österreich sinnvoll zu regieren bzw. durch die Krisen zu bringen. Man kann berechtigterweise sagen, dass keiner der regierenden Politiker sein Geld verdient, denn sie tun Alles um dem Volk zu schaden.

Auch die Wahl des alten neuen Bundespräsidenten Van der Bellen war auch eine Farce, alle vier Parteien im Kampf gegen die FPÖ. So bekam unser grüner Bundespräsident eine erneute Möglichkeit, weitere 5 Jahre sein Unfähigkeit für dieses höchste Staatsamt der österreichischen Bevölkerung zu beweisen.

ÖVP - mit Kanzler Karl Nehammer (er kann es einfach nicht)

Bis heute hat sich die ÖVP mit ihrer falschen Politik auf ca. 20 % und den 3. Platz als Partei abwärts entwickelt. Kanzler Nehammer mit seiner Unfähigkeit besitzt auch keinen Kanzlerbonus. Seine Ex Kanzler Kurz ist mit seinen Strafverfahren noch beschäftigt und Schallenberg hat aus nichts gebracht. Mit dem Koalitionspartner der Grünen kleben sie gemeinsam auf ihren Sesseln der Regierungsbank fest, da beide wissen, sie werden bei den nächsten Wahlen nichts mehr zu melden haben.

Ob bei der hohen Inflation oder bei den Energieproblemen, aber auch beim Klimaschutz, bei dem Ukrainekonflikt und auch beim neu aufgeflammt Israelkonflikt, sowie auch bei der Migration versagt die ÖVP und deren Regierungspartner komplett. Aber auch die gesamten Ministerien der ÖVP haben in den letzten Jahren gezeigt, dass sie nichts von einer guten Volkspolitik verstehen und nur ihre eigenen Interessen nachgehen.

Auch auf Landesebene musste die ÖVP noch weitere Rückschläge hinnehmen; so konnten sie in Niederösterreich und Salzburg nur noch mit einer FPÖ Koalition ihr Regieren sichern. Bei den Länderwahlen in Tirol und Kärnten kamen sie noch mit einem „Blauen Auge“ davon, weil neue Oppositionsparteien der FPÖ die Protestwähler abnahmen.

GRÜNE - mit Vizekanzler Werner Kogler (er bringt es einfach nicht)

Im Volksmund wird Kogler auch „Grüner Veltliner“ genannt, was auf seine Leidenschaft hindeutet, wie er seine persönlichen Probleme und politischen Überforderungen löst. Mir ist in der bisherigen Legislaturperiode leider kein Fall bekannt, wo man von ihm was positives wahrnehmen konnte.

Die Grünen haben in ihrer bisherigen Regierungsphase mit dem Gesundheitsministerium den Österreichern unermesslichen Schaden zugefügt, wobei sich Minister Rauch wirklich um eine Schadensbegrenzung seiner Vorgänger (Anschöber und Mückstein) bemüht aber nicht wirklich gegen die Verbrecher dieser Plandemie vorgeht und deren Täter verfolgt und anzeigt. Doch auch mit dem grünen Umweltministerium der Ministerin Gewessler entstand ein zweiter politischer Katastrophenfall mit großem Schaden für die österreichische Bevölkerung. Sie hat mit dem Klimaschutz und ihrer idiotischen Energiepolitik den Österreichern das Leben schwer gemacht. Auch das dritte Justizministerium mit Ministerin Zadig, auch in bewährten Händen der Grünen, hat es auch versäumt den Rechtsstaat zu schützen, abzusichern bzw. zu vertreten. Sie hat zugelassen, dass ihre grünen Gesundheitsminister über die gesamte Coronazeit Österreich diktatorisch über 500 Verordnungen rechtswidrig unterdrückt bzw. in Geiselschaft geführt haben. Eigentlich haben die Grünen mit allen zuständigen Ministerien auf der gesamten Linie versagt und waren für die schwache ÖVP auch kein wirklicher Partner. In Kärnten kamen sie verdienter weis nicht einmal in den Landtag. Eine GRÜNE Stimme ist und war eine verlorene Stimme, was sie ja in der Regierungszeit mit ihren Ministern ausreichend bewiesen haben. Auch ihr grüner Bundespräsident passt mit seinen Aussagen und politischen Unfähigkeiten auch noch in das politische Gesamtversagen der GRÜNEN hinein.

FPÖ – mit Herbert Kickl (er ist ein Gewinnertyp)

Die FPÖ unter Herbert Kickl hat in letzter Zeit nichts falsch gemacht. Ohne etwas dafür zu tun liegen sie heute bereits mit ca. 30 % an erster Stelle aller Parteien. Durch die schlechte Regierung bzw. den unendlichen Skandalen der ÖVP haben es auch die Wähler kapiert, dass sie die falsche Seite unterstützten und sind so zur FPÖ abgewandert. Auch die SPÖ hat sich mit seinen innerparteilichen Querelen von einem ursprünglich ersten Platz mit 30 % auf ca. 20-25 % und ihren neuen Parteivorsitzenden Babler zurück entwickelt. Es ist noch abzuwarten welche „Schweinerein“ oder „Besudelungen“ die ÖVP und SPÖ an den Freiheitlichen vornehmen werden, um ihren derzeitigen schlechten Stand bei den Wählern noch zu korrigieren. Denn die Europawahl und Nationalratswahl muss spätestens 2024 geschlagen werden. Positiv erwähnenswert ist auch noch das Kickl als der neue „Volkskanzler“ auftritt und die bisherige Bevormundung der Parteien (Parteiendiktatur) abschaffen will und zur direkten Demokratie zurück kehren möchte, in dem das Volk wieder die Macht und Rechte zurückerhalten soll. Dadurch würden wir wieder aus der jahrzehntelangen Dunkelheit der politisch-diktatorisch geführten ÖVP und SPÖ Politik, wieder Licht am Ende des politischen Tunnels für die Menschen in Österreich bekommen. Dies ist zwar eine schöne Idee von Kickl, doch die wirklichen Machthaber im Hintergrund, das politische Macht-Netzwerk der ÖVP und SPÖ (Parteienfilz) sowie die dahinter wirkende österreichische Elite, wird was dagegen haben und versuchen es zu verhindern. Auch alle Nutznießer aus der bisherigen dunklen Epoche österreichischer Politik werden es auf jeden Fall zu verhindern versuchen.

SPÖ – mit Andreas Babler (einfach kein Führungstyp)

Im internen Kampf der Selbstzerfleischung der Partei und der Vernichtung zwischen Wiens Bürgermeister Ludwig und der Bundespartei von Rendi Wagner durch Doskozil wurde der naive und unerfahrene Bürgermeister Babler aus Traiskirchen in die SPÖ-Führungsebene gehieft. Auch er konnte den Absturz der SPÖ bis heute nicht wett machen. Bei der SPÖ ist halt das Problem, was die Bundespartei beschließt, macht im Gegenteil die Wiener SPÖ, was sich vor allem auch bei der Teuerung und falschen Maßnahmen der Regierung zeigte, hätte die SPÖ mit gutem Beispiel voran gehen können, aber Ludwig tat es nicht. Ludwig selbst regiert in Wien mit der SPÖ wie ein Diktator, wo er selbst und alleine entschieden hat das 1,2 Milliarden der Steuerzahler für seine Spekulanten bei der Wien Energie zur Verfügung zu stellen.

Der Dreikampf in der SPÖ zwischen Ludwig, Doskozil und Babler wird sicher auch noch weiter geführt, was der SPÖ und deren Umfragen nicht dienlich ist.

Ludwig kämpft um seine Machterhaltung in der SPÖ, Doskozil um die Partei und Babler um sein Ego. All das hilft nicht, dass die SPÖ wieder in die Spur kommt und an die Ergebnisse der Vergangenheit wieder heran kommt, obwohl es derzeit den Österreichern durch die Inflation sehr schlecht geht und die Menschen sich eine soziale Sicherheit wünschen würden.

Doch der politische Linksruck der Partei durch Babler war auch nicht gerade eine gute Idee.

NEOS – mit Beate Meinl-Reisinger (bedeutungslos)

Seit der Teilnahme an der Bildenberger-Konferenz schlägt Beate Meinl-Reisinger eine ganz andere und neue Tonlage in der Politik an, wodurch sie noch weniger glaubwürdiger wirkt als bisher.

Die NEOS profitieren anscheinend nur mehr an der miesen Lage der Grünen und können sich dadurch noch vor den GRÜNEN im politischen Ranking einordnen.

In Kärnten kamen sie nicht mal in den Landtag. Eine Stimme für die NEOS ist eine verlorene Stimme.

MFG – mit Joachim Aigner (unwirksam)

Die MFG hat seit ihrer Gründung im internen politischen Aufbau auch keinen Fehler ausgelassen.

Es ist der Partei auch nicht gelungen politisches Profil neben dem Corona-Thema zu gewinnen.

Es ist halt eine Sternschnuppe im politische Himmel, die und bald wieder verlassen wird.

KPÖ – mit Günther Hopfgartner (verzichtbar)

Ein neuer Stern am politischen Himmel für Protestwähler ist die totgesagte KPÖ.

Durch den Bürgermeisteritz in Graz und durch den Wahlerfolg in Salzburg rechnet sich die Partei Chancen bei den nächsten Nationalratswahlen aus. So könnten sie wie in Salzburg auch bei den Protestwählern fischen, die nicht zur FPÖ wechseln wollen.

Was können bzw. was haben wir noch zu erwarten?

Es bleibt uns höchstens noch ein Jahr bis zur nächsten Nationalratswahl, wo die politischen Karten im Nationalrat neu gemischt werden.

Bis zur Europawahl haben wir noch ein gutes halbes Jahr woraus wir einen politischen Trend über die Entwicklung Österreich ablesen können.

Aus derzeitiger Sicht besteht Hoffnung, dass dann der politische Stillstand und Schaden - den uns die Regierungsparteien ÖVP und GRÜNE - den Österreichern und Österreicherinnen angetan haben, ein Ende nehmen wird.

Je nach Wahlergebnis und der neuen Konstellation der Parteien verbleiben wir weiterhin in einer politischen Dunkelheit mit der ÖVP oder wir wandern mit einem politischen Linksruck in eine neue Sozialistische/Kommunistische Ära.

Beide sind wirklich keine Hoffnungsträger für eine bessere Zukunft Österreichs.

Alternativ besteht zwar noch die Möglichkeit, dass die FPÖ die neue Führungsrolle in Österreich übernimmt. Vertraut man den Aussagen von Herbert Kickl, dann würde sich die politische Landschaft gravierend verändern und das Volk würde wieder mehr Macht erhalten und selbst über sich bestimmen. Wer würde sich das nicht wünschen?

Doch nur Träumer gehen davon aus, dass Österreich anders wird.

Denn bei den Wahlen wählen wir nur die Schauspieler (Politiker) in den nächsten Nationalrat und nicht die Machthaber in Österreich.

Die Regierung und der Parteiencirkus im Nationalrat ist ja nur die Bühne der Politiker für das wählende Volk, um sie nur bei Laune zu halten und denen was vorzuspielen, damit sie brav arbeiten uns Steuern zahlen.

Die politischen Fäden ziehen im Hintergrund Menschen in Österreich, die von keinem Volk gewählt werden. Deshalb ist es völlig gleichgültig was bzw. wem das Volk seine Stimme gibt.

Auch die Machthaber dieser Welt werden nicht durchs Volk bzw. Völker gewählt, sie wurden lange aufgebaut und bilden heute die bestimmenden Eliten.

Die Politiker und deren Regierungen sind ja nur die erste politische Macht-Ebene die für das Volk sichtbar sind, sie werden durch und über ihre Parteien gesteuert bzw. verwaltet.

Die zweite politische Machtebene, die im Hintergrund verdeckt wirkt und tätig ist, wird nicht vom Volk gewählt, es ist das politische Netzwerk der Parteien an allen Machthebeln im Bund und Land bis runter auf Gemeindeebene, auf die sich die Politiker der ersten Ebene stützen können.

Seit es eine Republik in Österreich gibt, beherrschen ÖVP und SPÖ das politische Geschehen im Bund Land und Gemeinden, gleichzeitig beherrschen sie im Hintergrund alle Schaltstellen der Macht um das Volk zu kontrollieren bzw. zu beherrschen.

Denn seit sie regieren, haben sie es immer wieder schändlich ausgenützt, ihre Macht und Einfluss im Hintergrund durch Postenbesetzungen auszubauen, zu stärken und zu schützen.

Rot und Schwarz haben so alle einflussreichen Institutionen und Posten in unserem Staat mit ihren politischen loyalen Freunden über Jahrzehnte besetzt und damit ein politisches Netzwerk der Macht im Hintergrund geschaffen, was auch nicht so leicht auflösbar ist.

Es hat zwar „Rot“ (SPÖ) in den letzten Jahren enormen Machtverlust als Arbeitnehmervertreter mit den Gewerkschaften hinnehmen müssen, was aber die „Schwarzen“ (ÖVP) durch mehr Machteinfluss im politischen Netzwerk ausgleichen konnten.

Dieses politische Netzwerk steht eng und loyal mit der dritten Ebene der Macht in Verbindung, die bestimmt was und wie was in Österreich wirklich läuft. Es sind Personen, Familien und Clans die sich nach dem Niedergang des Habsburgerreiches in Österreich etabliert haben.

Das sind die Eliten aus der Hochfinanz, dem Adel und weiteren einflussreichen Machtbereichen. Sie bestimmen im Hintergrund unsere Politik in Österreich und nicht fürs Volk sondern nur zu deren eigenen und persönlichen Vorteil.

Warum werden die Reichen immer reicher und die Politik immer einflussreicher?

Sollte die FPÖ mit Kickl das politische Ruder in Österreich wirklich übernehmen, kann er aber den Machteinfluss aus dem politischen Hintergrund aus dem Netzwerk der ÖVP und SPÖ nicht verhindern und ein Zugriff zu den Eliten bleibt ihm verwehrt. Auch Kickl kann sich nur an die Spielregeln der Macht aus dem Hintergrund bzw. ans politische Netzwerk der ÖVP und SPÖ dazwischen halten. Es würde eine lange Regierungszeit benötigen, dass man den über Jahrzehnte mühevoll aufgebauten politischen Machtfilz von ÖVP und SPÖ im Hintergrund mit dem dazugehörigen Netzwerk von „ROT-SCHWARZER“ Parteienpolitik und Machterhalten auflösen könnte.

Wurde es gelingen den Schutzwall, das rot-schwarze Netzwerk, zu den Eliten unseres Landes aufzulösen, müsste man immer noch die Meinungsbildung unserer Eliten beeinflussen bzw. verändern können. Ein nicht praktikables Unterfangen, die Macht dem Volke zu geben.

Deshalb besteht nur wenig Hoffnung, dass wir nach den nächsten Wahlen eine bessere politische Zukunft zu erwarten haben.

Denn bei uns in Österreich geht nichts ohne die wirklichen Machthaber im Hintergrund. Parteien und Politiker sind nur die Marionetten und Helfer dieser Eliten.

Aber wie gesagt, die Hoffnung stirbt zuletzt!